

mehrere Schiffe nach, da der Dieb nicht ablassen wollte. Gest bekam er es aber doch mit der Angst zu tun, und da er schließlich einsehen mußte, daß das Schicksal ihn doch fassen würde, ließ er an und hobte die gefohlenen Böden aus der Höhe hervor. Als der Beamte den Namen des 18jährigen Burschen notieren wollte, griff ihn letzterer tadellos an, wurde aber kräftig abgebeugt. Bei dem kleinen Kampfe kam der Dieb zu Fall, und aus seiner am Halse hängenden Altemappe purzelte zum Entsetzen der anwesenden herangekommenen Jäger — noch ein Säcken heraus.

Söldnie. Gilt es muß der Mensch haben. Mit Arbeiter einer Baufirma waren damit beschäftigt ein Gerüst aufzurichten. Bei der Beginnung der Arbeit bogigen sie die Pfostenhinheit, sich in 15 Meter Höhe an einer Stelle zusammenzusetzen. Das Brett war jedoch nicht geneigt, eine derartige Last zu tragen, sondern brach. Sämtliche Leute stürzten auf die einige Meter darunter befindliche zweite Höhe, die ebenfalls dem Anfall nicht standhielt und brach. Wunderbarerweise landeten sämtliche Leute, abgesehen von einigen belanglosen Hautwunden, wohlbehalten auf dem Erdboden.

Müden. Am nächsten Sonnabend veranstaltet die hiesige Drispitze der Technischen Hochschule eine Mitglieder-Versammlung im Deutschen Hof. Hierbei wird der Referent in, Halle, einen Vortragsvortrag über das Thema: „Was führt uns in der nächsten Generation?“, halten. Der Vortrag aller Mitglieder ist dringend erforderlich. Auch Gäste, die für die Verhandlungen der Technischen Hochschule Interesse haben, sind willkommen.

Müden. Da der Magistrat die Vergabe des Reichensales für Zwecke des Volksbildungswesens abgelehnt hatte, (and der geplante Wiederbau nur für Eltern und Freunde der hiesigen Hochschule galt. Ein streit danksbarer Zusammentritt und Patronatwärters Ernst Meyer aus Halle zu lauschen. Der Herr nicht nicht Herr Schuber, Schumann und Strauß; Hugo Kaun dürfte wohl nicht allein bekannt gewesen sein. Es war ein Genus dem weichen, doch auch fruchtlosen Lenz des Sägers zu lauschen. Besonders gut lagen ihm die Scherbenstücke. Zu Herrn Stadtrat Wagner hatte er einen trefflichen Begleiter. Bereits am Nachmittag hatte Herr Wapler die Schüler und Schülerinnen der Hochschule durch seinen Gesang erfreut.

Aus dem Reiche.

Aus der Reichshauptstadt.

Johann Schwarz geboren. Der berühmte Violoncellist J. Schwarz ist heute morgen nach einer gelungenen Nierenoperation gestorben.

Paratyphus-Epidemie in Schnarsleben.

Bisher über 60 Erkrankungen.

Schnarsleben, 10. Nov. In unserem Dorfe ist eine Paratyphus-Epidemie ausgebrochen. Bereits am Freitag erkrankten einige Personen nach dem Genuss von Schweinefleisch. Die Zahl der Kranken vergrößerte sich am Sonnabend und Sonntag. Am Montag wurden bereits 60 Krankheitsfälle festgestellt. Seit demselben Tag handelt es sich um schwere Erkrankungen. Die Epidemie wird auf den Genuss nicht ganz einwandfrei fleischigen zurückgeführt. Von der Behörde sind alle Schutzmaßnahmen getroffen, so daß im Augenblick eine Gefahr für eine Weiterverbreitung der Krankheit nicht besteht. Das noch nicht bekannte Fleisch von dem besausten Tier wurde beschlagnahmt und der Ladau des Fleisches geschloßen.

Tod durch normale Lichtspannung.

Arachn, 10. Nov. Als in der Wafschitz das Licht nicht brannte, machte sich der Schlichter des Zigarrenfabrikanten Müller unvorsichtlich an der Reinigung zu schaffen, um den Fehler zu suchen. Wahrscheinlich kam er mit einer Spannung führenden Stelle in Berührung; er war sofort tot. Es handelt sich dabei nur um die normale Lichtspannung von 220 Volt.

Die Unterhaltungen bei der Sparkasse Jallenberg.

Jorzan, 10. Nov. Die Unterhaltungen des Kassiers Kurt Werner in Jallenberg kamen jetzt vor dem großen Schöffengericht zur Verhandlung. Es sind 36 500 Mark verrentet worden, auch geht in den Beschlüssen über 100 000 Mark. Werner hat die Beträge durch Kassenheben verloren. Die Urteilungen fälligte er. 44 solcher Fälle konnten festgestellt werden. Sonnabends fuhr er regelmäßig, nachdem er mehrere tausend Mark der Kasse entnommen hatte, auf die Kassenhalle nach Berlin, Dresden, Halle, Leipzig, Magdeburg und hier fuhr er aber auch durch Buchmader bei anderen Kennern. Der Sparkassenrentant, der es an der nötigen Kontrolle hatte fehlen lassen, schied später freiwillig aus dem Leben. Werner selbst flüchtete, bereitete seine letzten 300 Mark in Jorzan, fuhr aber dann nach Jallenberg zurück, als er von dem Schlichter wurde dem Rentanten in der Zeitung las. Das Gericht verurteilte ihn zu 3 Jahren Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust.

Die Suche nach den gefohlenen Staatsverträgen.

Magdeburg, 10. Nov. Zur Wiedererlangung der dem argentinischen Militärattache Oberleutnant Nubal imbert gefohlenen Staatsverträge, ist ein großer kriminalpolizeilicher Apparat in Bewegung gesetzt worden. Die geheimnisvolle Angelegenheit wird von dem Magdeburger Kriminalkommissar Schölerke bearbeitet. Besonders eifrig sind die Nachforschungen in der Richtung durch Oberleutnant imbert nur gebroden deutsch spricht und bei seinen Ausfragen vor den Polizeibehörden ein Dolmetscher nicht zur Verfügung stand. Die Kriminalpolizei schied nicht immer nach dem jungen Mann, der von dem Oberleutnant von Nubal als Magdeburger im Amt angenommen war. Es handelt sich um einen Bierbrauergehilfen, der mit dem argentinischen Offizier in einem am Magdeburger Bahnhof gelegenen Hotel übernachtet und seine Wandererschaft dann am Freitagmorgen fortgesetzt hat.

Magdeburg. Aufführung des Wilhelmstädter Raubüberfalles. Wie wir bereits meldeten, war am Freitag eine Angestellte von der Poststelle überfallen, nachdem sie für ihre Firma vom Postamt 500 Mark abgehoben hatte. Der eine der beiden Räuber, der Arbeiter Ferdinand Rösch, war sofort verhaftet worden. Er verweigerte aber jede Auskunft über die Person des Mitläufers. Die Nachforschungen der Kriminalpolizei haben nun ergeben, daß der künftige der hiesig verhaftete Kaufmann Walter Marwick ist, der sich seit dem Überfall verborgen hält.

Mäßiglicher Ueberfall.

Magdeburg, 10. Nov. Die Angestellte Ena Z. wurde in ihrer Raubstunde, als sie sich auf dem Heimwege befand, von einem Mann, der ihr schon von vornherein als ge-

Dr. Martin Luther in Merseburg.

Von G. Götze.

Goldene Buchstaben auf einer Bronzeplatte verklären, daß Dr. Luther am 2. und 4. August 1545 im Dom gepredigt hat. Ein hochbedeutender Grund hatte den Reformator hierher geführt. Herzog Georg von Sachsen, der Schlichter der Schlichter, war in aller Eile nach Merseburg gekommen. Er war 1539 geflohen, weil er sich nicht mit dem Kaiser vereinigen wollte. Er folgte sein evangelisch gesinnter Bruder und zwei Jahre später dessen jüngerer, tatkräftiger Sohn Moriz. Dieser war ein Freund Luthers. Als 1544 auch Bischof Sigismund starb, war Herzog Moriz frei entlassen, seinen päpstlich gesinnten Nachfolger, den Bischof von Meißen, nicht zum lassen. Trotz der Feindschaft der Domherren legte der Herzog seinen jüngeren Bruder August zum weltlichen Verwalter des Bistums ein. Zum erstenmal seit 600 Jahren herrschte in der alten Pfaffenstadt an der Saale ein weltlicher Fürst.

Dad nach seinem Einzug in Merseburg übertrag Prinz August seinem Verwandten, dem der evangelischen Lehre zugewandten Fürsten Georg von Anhalt, das Bistumsamt. Georg war schon länger als zwanzig Jahre Domherr. Merseburg war sein Lieblingsaufenthalt. Hier war er bei seinem Ehemann Bischof Moriz und Anhalt erzogen, hier war er längt heimlich und bei der Einnahme geachtet, hier flüchtete er als Domherr gern Hof zu halten. Bei Freund und Feind fand er in hohen Ansehen, denn er galt als ein gelehrter und friedfertiger Mann. In seiner Bescheidenheit wollte Georg entgegen des Wunsches Luthers und Melancthons, die ihn schon gern als Bischof von Naumburg gehabt hätten, entschlief er sich, dieser ehrenvollen Verleihung auf den Bischofsstuhl zu folgen. Als Jahresgehalt sollten ihm 3000 Gulden entrichtet werden und dazu 300 Scheffel Getreide, 100 Scheffel Weizen, 50 Scheffel Roggen und 20 Scheffel Weizen, außerdem 100 Gulden zur Miete. Luther und Melancthon sandten aus Wittenberg, Jonas aus Halle fleißige Glückwunschsbriefe. Bei seinem Einzug in Merseburg verheiratete ihn der Rat der Stadt „ein Frau Maximilian von Anhalt, deren Gemahl ein Sohn des Domherrn treulich liebte, und zu seiner Begleitung. Sie hielt an der katholischen Lehre fest und waren des neuen Bischofs Gegner. Um ihnen desto entschiedener begegnen zu können, entschlief sich Georg, sich von einem evangelischen Bischof für sein Amt weihen und einsegnen zu lassen. Der neue Luther, der selber am 30. Juli von Weisig in Merseburg an. Am 2. August fand im Dom die Ordination statt, die mit besonderer Feierlichkeit vollzogen wurde.

Im Freiheitskriege wurde die Superintendentin Maria von Gemelde den Feindeskräften preisgegeben. Sie wurde in der Gegend von Weisig gefangen und nach Weisig gebracht. Sie wurde dort in der Gegend von Weisig gefangen und nach Weisig gebracht. Sie wurde dort in der Gegend von Weisig gefangen und nach Weisig gebracht.

folgt war, überfallen. Er versuchte sie zu Boden zu werfen, mußte aber auf die Hilfe der Mägden die Flucht ergreifen. Er konnte leicht untermannt entkommen.

Vor einem Eisenbahnzug gekornen.

Zeitzsch, 10. Nov. Vor einem Eisenbahnzug gekornen hat sich gestern vormittag ein junger Bäckerlehrling, nachdem er in der Nacht verheiratete Lokale besucht und bis zum Morgen durchgeschlafen hatte. Angewidert trieben ihn Selbstverwahrlohung über diesen Lebenszustand in den Tod.

Delikt. Einbrecherkennung.

solche Identifizierung hier im Handvernehmen auszuweisen. So wurden in der vergangenen Nacht in verschiedenen Grundstücken große Mengen von allem Konkreten gestohlen, ohne daß man die Diebe bisher fassen konnte.

Vertraute Fallstricke.

Sera, 10. Nov. Das Schöffengericht Sera verurteilte zwei Metallarbeiter, die nachweislich 150 falsche 50-Pennigstücke hergestellt und in den Verkehr gebracht hatten wegen Faltschmiederei bzw. Versteife zu 9 bzw. 5 Monaten Gefängnis. Der Staatsanwalt wies in keinem Fallbeispiel darauf hin, daß den Angeklagten in ähnlichen Umständen zugunommen seien, da das Recht so leicht nachzuweisende Beweise herausgegeben habe. Sie wurden den Angeklagten dann auch tatsächlich zugestimmt.

Falschmiedereiwerkstatt am Niederrhein.

Goch, 10. Nov. In dem niederrheinischen Städtchen Goch gelang es der Polizei, eine Faltschmiedereiwerkstatt auszugliedern, in der falsche Zweimarkstücke mit dem Münzbildnis hergestellt wurden. Die Täter, ein junger Mann und eine verheiratete Frau, konnten verhaftet werden. Obwohl eine große Anzahl geprägter Stücke beschlagnahmt werden konnte, müssen sich nach den angefertigten Nachforschungen doch noch eine ganze Menge von diesen Faltschmiedereien im Verkehr befinden, vor denen die Polizei dringend warnt.

Falsche Reizegenosse.

Zarnhau, 10. Nov. Das Schöffengericht in Zarnhau verurteilte den hiesigen Privatlehrer Senger wegen schwerer Untandensüchtigung um zu drei Jahren Gefängnis und fünf Jahren Ehrverlust. Senger, der selbst das Gymnasium nur bis zur Untertertia besucht hatte, hat als Lehrer einer Privatschule seinen Schülern ohne jede Prüfung die Erlaubnis zu höheren Lehranstalten ausgestellt. Er hatte sich Formulare besorgt, Stempel anfertigen lassen und die nötigen Unterchriften gefälscht.

Entdeckung eines Raubmordes.

Schwern, 10. Nov. Bei Wazge (Wiedenburg) wurde bei einer Freiwahl bei zehn Monaten verurteilt Raubmord an einem Vorarbeiter aufgedeckt.

Jugendling in Schlingen.

Breslau, 10. Nov. Gestern Abend fiel zwischen dem Stationen Niederdorf und Gubenwitz eine junge Person über am der Zeigung liegen gebliebenen Güterwagen vom Bahnhof Niederdorf abgegangene Lokomotive mit diesem Zug zusammen, wobei ein Schaffner verletzt und ein Rangierknecht und vier Zugknechte verletzt wurden. Beide Lokomotiven sind stark beschädigt und 5 Wagen teilweise zerstört.

Zeitzsch, Selbstmord. Ein in der Kaiserstraße beschäftigter Dienstmädchen machte gestern durch Vergiften ihrem Leben ein Ende. Ueber den Grund zur Tat ist nichts bekannt.

Mitterfeld, Erhängt. Um sieben Uhr abends erhängte sich aus Schermer der Zimmermann Max Krüger.

Görlitz, Große Verantwaltungen. Große Verantwaltungen ließ der aus Wittenberg gebürtige, bisher beim Rintam-Gesellschaftigen Ertzherzog Otto Heinrich aus Leubingen aufgefunden kommen. Mit dem verurteilten Schaffner er sich ein Auto an, mit dem er beim Aufbruchwerden der Angelegenheit verstrickt war. Er konnte aber in Naumburg verhaftet werden.

Auf dem Altar steht Dr. Luther, davor kniet Fürst Georg, rechts und links sehen wir Bugenhagen, Cruciger, Julius Jonas, zahlreiche Gelehrte aus der Umgegend, dazu hohe Staatsbeamten als Abkömmlinge der hiesigen Herzöge. Fürst Georg legt in die Hände des hiesigen Bischofs, verpricht die Sakramente nach Christi Einsetzung zu verwalteten und keine Ketzerien und päpstliche Mißbräuche mehr zu dulden. Luther erhebt in demselben Gebet, indem er segnend und weisend ihm die Hände auflegt. Gottes Segen über die Arbeit des neuen Bischofs. Daran schließen sich Predigt und Abendmahl. Beim Ausgang erlitt Herzog geistlich das Beheim.

Diese Eintragung eines regierenden Fürsten zum evangelischen Bredigtamt ist in ihrer Art die einzige in unserer evangelischen Kirche.

Während der Anwesenheit Luthers in Merseburg fand auch die Ernung des Domdechanten Sigismund von Eindeken statt, der der erste und einzige Geistliche des Doms nachher war, der zur evangelischen Kirche übertrat. Am 4. August wurde das Brautpaar von Luther und Fürst Georg in die Kirche geleitet. Luther predigte mit gewaltigen Worten gegen die Ehelosigkeit der Priester und nannte den Haupt den rechten Ehestand und Ehebinder Gottes, den Gehorsam über einen heiligen Stand. Darauf folgte die Ernung durch den Fürsten, der auch das Hochzeitsmahl ausrichtete ließ.

Am Tage nach dieser Ernung war Luther bei Julius Jonas in Halle, kehrte aber wieder nach Merseburg zurück. Am 6. August fand der gewaltige Streiter zum drittenmal auf der Dominsel, derselben, die heute noch denselben Zweck dient. In abändernden Worten predigte die Macht der heiligen Schrift, die niemand in der Welt das Recht habe, mit Menschenführung zu vermengen. Nach diesen sehr deutlichen Worten schlug er einen verächtlichen Tom an und mahnte die Kapellherren, sich an das unversäuligte Brautpaar zu halten und den falschen Trost nicht flüchtig aufzugeben.

Dieser Gottesdienst folgte eine Beratung in der Dompropst bei Fürst Georg. Daran nahmen zahlreiche bestimmte Männer geistlichen und weltlichen Standes teil. Nach einige Tage weilte Luther in Merseburg, und immer mehr hergekommen. Er ließ sich im Winter in Weisig nieder, wohin er sich jetzt begab, noch einmal zu befinden. Doch eine plötzliche heftige Erkrankung Melancthons zwang ihn zu eiliger Rückkehr nach Wittenberg. Kaum ein halbes Jahr später erlitt Fürst Georg die Feuerschicksal, daß Dr. Luther in Eisenach entschliefen sei. Das Werk Luthers aber hat bis zur Gegenwart seine tragende Kraft nicht verloren, und an seinem heutigen Geburtstag sei es Pflicht jedes evangelischen Christen, seiner dankbar zu gedenken.

Aus aller Welt.

Feuertanz mit Zigeunern.

Budapest, 10. Nov. In der Gemeinde Hildesheim im Komitat Somogy kam es zwischen Gendarmen und den ins Dorf zusammengeströmten Zigeunern zu blutigen Zusammenstößen. Die Gendarmen waren gewappnet, von der Waffe Gebrauch zu machen, so daß zwei Zigeuner getötet wurden.

Großer Fischereifang in Brasilien.

Brasilia, 10. Nov. Von den Fischern Godegast sind gestern in Brasilia eingefangen das hiesige Königsgarn. Prinz Eugen von Schweden, die drei Kinder des schwedischen Kronprinzenpaars, die Großherzogin von Luxemburg, der Prinz von Bourbon und Prinz Heinrich von England. Am Dienstagabend fand im Schloß ein Gala-dinner statt, an dem die auswärtigen Fürstlichkeiten, das diplomatische Korps und die französischen, holländischen, italienischen, rumänischen und norwegischen Sondermissionen teilnahmen. König Albert hielt eine Ansprache.

Schweres Autoabsturz in Belgien.

Brüssel, 10. Nov. Zwischen Amwerpen und Boom fuhr ein Autoabsturz auf einen anderen auf, wobei zwei Personen getötet und zwei schwer verletzt wurden.

Ein Vulkan ausbricht in Südamerika.

San Salvador, 10. Nov. Aus dem Vulkan Apako im Bezirk Matagalpa ist ein 400 Meter breiter Kanal von ausgetreten und hat weit Gebiete verheert. 75 Personen sind ums Leben gekommen. Die Bewohner der benachbarten Dörfer befinden sich auf der Flucht, da ein neuer Ausbruch befürchtet wird.

Furchtbare Zusammenstoß.

Neun Tote, 26 Verletzte.

London, 10. Nov. Wie aus Genouin in Texas gemeldet wird, stieß ein Eisenbahnzug mit einem Auto zusammen, wobei neun Personen ums Leben gekommen und 26 verletzt worden sind.

Flugzeugabsturz.

London, 10. Nov. Ein englisches Militärflugzeug stürzte am Dienstag ab. Die Insassen wurden getötet.

Eine Schule vom Sturm zerstört.

Fünfhundert Kinder erschlagen.

Newport, 10. Nov. In Anstalt bei Washington verstrich eine Schule das Schicksal. Aus der Trümmer wurden 15 Kinderleichen geborgen. Weitere verunretete Kinder liegen im Hospital zu Washington. Der Sturm drückte das Schulhaus wie ein Kartenhaus zusammen. Die hiesige Schenkung hielten sich als bekannt wurde, daß die Schule zerstört sei. Das Unglück passierte, als die Lehrerin gerade die Kinder entlassen wollte.

Selbstmörder Fluganfall.

Newport, 10. Nov. Bei Gottsburg flohen zwei Armeeflieger gegen einen Bergkette, der von Wolken eingehüllt war. Beide stürzten tödlich ab, nachdem sie im letzten Augenblick vergeblich versucht hatten, sich durch Öffnen der Fallschirme zu retten.

20 Tote bei dem Eisenbahnunfall zwischen Boyen und Merzen.

Wie der Erzherzog kleiner erzählt, haben bei dem Eisenbahnunfall zwischen Boyen und Merzen nach Berichten von Augenzeugen mindestens 20 Personen in den Fluten der Elbe den Tod gefunden.

Herausgeber: Ludwig Walz.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil einseh, der Bredigtamtliche Redakteur: Ernst und Augustin A. Kant. — Druck- und Verlag: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt A. Walz, sämtlich in Merseburg.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.

Dienstag vormittag entschlief ruhig unser lieber Vater, Schwieger-, Groß- und Urgroßvater der

**Landwirt
Hermann Köder**
im 81. Lebensjahre.

Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen
Familie G. Köder.

Meuschau, den 10. November 1926.

Die Beerdigung findet Freitag, nachm. 3 Uhr statt.

Musikalische Abendfeier

am Sonntag, d. 14. Nov., abds. 8 Uhr
in der Kirche St. Margari
veranstaltet vom
Männer-Gesangsverein „Liedertafel“.
Eintritt frei.
Liedertafel unentgeltlich am Eingange

Kasino.

Freitag, d. 12. Nov.
abends 8 Uhr:
1. Abonnement-Winter-Konzert
gegeben vom Beamten-Orchester-Verein
unter Direktion des Herrn Otto Reifschke.
Hierzu laden wir höflich ein mit dem ergeblichen
Bemerkung, daß an der Abendkasse noch
Abonnementskarten zu haben sind. Auch
Nichtabonnenten sind freundlich eingeladen.
Vorsichtend
Beamten-Orchester-Verein. A. Linden



So, das ist
die Dose!

Man muß sie einmal genau betrachten
den Schoß, an dem stehenden
Steinbock auf der roten Dose er-
kennt man die echte Büdo-Schuh-
creme.

Verlangen die also nicht etwa nur
Schuhcreme, sondern ausdrücklich
Büdo. Auch jeder Kaufmann wird
Ihnen sagen:

**Nimm
Büdo**

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der im Handelsregister nicht
eingetragenen offenen Handelsgesellschaft **Hiedrich
& Müller** in Merseburg ist heute nachmittag 6 Uhr
das Konkursverfahren eröffnet. Konkursverwalter
Rechtsanwalt Dr. Hanns in Merseburg. Anmelde-
frist bis 20. 12. 26. Erste Gläubiger-Versammlung
am 2. 12. 26, 9^{1/2} Uhr vorm. Prüfungstermin
14. 1. 27, 10 Uhr vorm. Offener Arrest und An-
gepflicht bis 1. 12. 26.
Merseburg, den 6. November 1926.
Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Franz
Hiedrich** in Merseburg, Karlsruh. 16, ist heute nach-
mittag 6 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Kon-
kursverwalter Rechtsanwalt Dr. Hanns in Merse-
burg. Anmeldefrist bis 20. 12. 26. Erste Gläubiger-
versammlung am 2. 12. 26, 9^{1/2} Uhr vormittags.
Prüfungstermin 14. 1. 27, 10 Uhr vorm. Offener
Arrest und Anzeigepflicht bis 1. 12. 26.
Merseburg, den 6. November 1926.
Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Hermann
Müller** in Merseburg, Halleische Straße 1, ist heute
nachmittag 6 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.
Konkursverwalter Rechtsanwalt Dr. Hanns in
Merseburg. Anmeldefrist bis 20. 12. 26. Erste
Gläubiger-Versammlung am 2. 12. 26, 9^{1/2} Uhr vorm.
Prüfungstermin 14. 1. 27, 10 Uhr vorm. Offener
Arrest und Anzeigepflicht bis 1. 12. 26.
Merseburg, den 6. November 1926.
Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Hermann
Müller** in Merseburg, Halleische Straße 1, ist heute
nachmittag 6 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.
Konkursverwalter Rechtsanwalt Dr. Hanns in
Merseburg. Anmeldefrist bis 20. 12. 26. Erste
Gläubiger-Versammlung am 2. 12. 26, 9^{1/2} Uhr vorm.
Prüfungstermin 14. 1. 27, 10 Uhr vorm. Offener
Arrest und Anzeigepflicht bis 1. 12. 26.
Merseburg, den 6. November 1926.
Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts.



Freitag,
d. 12. ds. Mts.,
empfehle ich
einen sehr gr.
Transport
junger, fetter,
hochtragender u. teilnehmender
Kühe u. Färjen
mit Kälbern
Pa. Fleischer Milchvieh.

H. Heydenreich

Crampa bei Mädeln. — Telefon 239

Ich habe mich als
Zahnärztin
niedergelassen und halte täglich
Sprechstunde von 2—5 Uhr nachm.
ab. Für Kinder von 2—3 Uhr.
Dr. Irmgard Ruhnow
Zahnärztin
An der Geisel 1. — Telefon 172.

Flaschenmilch

aus dem Gesundheitsstall des Guts-
besizers R. Müller, Remark, Ver. Halle
wird in Zukunft
regelmäßig frei Haus, auch Sonntags
nach Lenna-Dorf geliefert

KASINO

Donnerstag, den 11. November, abds. 8 Uhr
Einmal. humoristischer Sonder-Gastspielabend
der altberühmten

Leipziger Seidel-Sänger!

Dir.: Arthur Seidel — gegr. 1888 — 9 Herren
Deutschlands Elite-Seren-Gesellschaft
Das Beste und Vollendetste, was je von einer
Sängergesellschaft geboten wurde. — Quartett
a capella-Meistergesang — Solo-Kunst-
gesang ohne Konkurrenz — Der echte
sächsische Volkshumor — Das berühmte
S. S. S. Trio!
Aneine vollständige Preise. — Vorverkauf im
Zaarengehö. v. Brendel, Gotthardstr. 38.
Plan Nr. 1.50; 2. Platz (unnum.) Nr. 1 inf. St.

Stimmübung! Korrektur kranker Stimmen!
Gesang-Unterricht
erhält
Frau Eva Henkel-Dehant
Opernsängerin
Schülerin der Kgl. Kammerfängerin
Frau Prof. Mathilde Mattinger
Merseburg Burgstr. 51

Gebr. Scheibe
Ruf 235
MÜBEL
in allen Stüarten

**Gustav-Adolf-
Zweigverein
Merseburg-Stadt.**
**Feier des
Jahresfestes.**
Sonntag, d. 14. Nov.
nachm. 5 Uhr in der
Kirche St. Thomae
auf dem Neumarkt.
Festpredigt: P. Staemmler
Wolfsen.
Festbericht: „Die Lage der
Evangelischen Kirchen in
Polen-Beschreibung“.
P. Verheuen-Sörensen
in Polen.
Chorgesang des Kirchen-
chores.
Alle evangelischen Christen
ladet dazu herzlich ein.
Der Vorstand.

**Bürgerhof
Sente
Tanz-Abend**

Wir drucken
schnell
sauber und preiswert

Merseburger Druck- u. Verlagsanstalt L. Valk
Hälterstraße Nr. 4 Filiale Gotthardstraße Nr. 38 Fernsprecher 100 u. 101

Landwirte, verfüttert Melasse!

Die Melasseverfütterung erhöht den Wert des Düngers.

Der alt eingeführte
Merseburger Kreiskalender
ist für 1927 erschienen.
Er ist wieder herausgegeben unter freundlicher Mithilfe
des Vereins für Heimatkunde und bietet sich in der
gewohnten prächtigen Ausstattung mit zahlreichen heimat-
kundlichen Originalbeiträgen als ein vorbildlicher
Heimat-Kalender
dar. Der billige Preis (95 Pfg.) dürfte rege Kauflust wecken.
Künftig in den Geschäftsstellen des Merseburger
Tageblatts, Hälterstr. 4 und Gotthardstr. 38
sowie in den besseren Buch- und Papierhandlungen.

Cervelatwurst, Bockwurst, Bierwurst,
Leberwurst, Rotwurst gut eingeführt
Bretreter
gefast. Von leistungsfähiger Halsteiner
Firma. Angebote unter **Dr. U. A. 1383**
besißt Rudolf Mosse, Düsseldorf.

**Strebjamer Kaufmann
als Reisevertreter gesucht.**
(nicht unter 25 Jahren)
Schriftliche Angebote sind zu richten an
Bernhard Delschner, Weitz und Sprinzen-
stein, Merseburg, den 14. November 1926.
Gesucht tüchtige Kochfrau
für Mannschafts-Veranden am Lennaerw.
Schriftliche Angebote an
Sieg-Baugesellschaft, Halle
Große Märkerstraße 7.

Großartige
Möbel-Gelegenheit
1. eigenes Spielzimmer
munderbare Ausführung,
Büffet kommt aus Hürt-
1/2 des Hürtwerts, Preis
1200 Mk. nie wieder keh-
rende Gelegenheit. Ferner
1 schö. Derrnzimmer 700
Mk., 1 herrlich. Salon-
Schlafzimmer für 600 Mk.
1 herrlich. Auto u. 1 halb-
verbeid. Kullsmobilgen-
Isort Sportbillig.
G. Jentsch, Magdeburg,
Breiter Weg 150.

Harmonium
von
Mannberg & Hinkel
Vom Guten das Beste
Zahlungserleichterung.
Ritter
Pia-olabrik Halle
Leipziger Straße 73.

Hängelampe
für Gas zu verkaufen.
Kreislandbund
Merseburg.

Zuchteber
7 und 9 Mon. alt,
sowie 8 Mon. alte
**Eber, Gänen
und Mastläufer**
hat aus feiner
Stammzucht des ver-
edelt. Landchweines
abzugeben
**Rittergut
Madelwitz.**
Post u. Bahn Güterweg

Heirat!
Hübliche Halbwaife, 21st. 20
mit schöner modern. Fabrik
u. einem Barrenmögen von
350.000 Mk. möchte lieben
strebjamen Gatten. Ver-
mögen nicht erforderlich,
budd. **Wankiewicz,**
Berlin W. 8.

Suche
Wirtschaftl. von ca. 100
Mrg. in Pacht zu nehmen.
Bedingung guter Acker und
mündlich Nähe Merseburg
oder Hirschberg. Offert.
u. 433/26 a. d. Exp. d. Bl.

Möbl. Zimmer
in besserem Hause. Offert.
mit Preisangabe unter
P. K. an die Exp. d. Bl.

Möbl. Zimmer
von jungem Herrn per
15. November sofort.
Off. unter **D. M. 72**
a. d. Exp. d. Bl. erbeten.
Suche per sofort besser
möbl. Zimmer
Angebote unter **8412** an
die Exp. d. Bl. erbeten.

möbl. Zimmer
best. auch Wohn- und
Schlafzimmer (Halle-Qua-
mer) für sofort erbeten.
Offerten unter **434-26** an
die Exp. d. Bl.

Bin ich ein Deutscher?

Von Elio Bernauer

Wenn bin ich Deutscher? Wenn ich die Staatsangehörigkeit eines deutschen Landes bestimme. Die Selbständigkeit der Länder...

Die deutsche Staatsbürgerschaft bringt, wer von deutschen Eltern geboren ist, mit sich auf die Welt. Das elterliche Kind...

Eine Ausländerin nimmt durch die Ehe mit einem Deutschen die Landesangehörigkeit ihres Mannes an: sonst müssen Ausländer...

Ein Schweizer betritt seit längerer Zeit in Stuttgart ein Geschäft. Er stellt Einbürgerungsantrag. Nun folgt Anfrage...

Der Davesenplatz setzte voraus, daß Deutschland nach Ablauf des Jahres 1926 die Verpflichtung der Staatsangehörigen...

Staatsangehörigkeit, auch bei jahrzehntelanger Wohnenheit, und nicht nur er, sondern auch seine Kinder und Enkel...

Die deutschen Auslandsanleihen.

Von Dr. P. J. H. Berlin

Der Davesenplatz setzte voraus, daß Deutschland nach Ablauf des Jahres 1926 die Verpflichtung der Staatsangehörigen...

Table with 4 columns: (in Millionen Mark), Zinsauszahlung, Emittions-, Verfallsumme. Lists various types of bonds like Zinsanleihe, Länder, Industrie- und Handelsbank, etc.

Von dem Emittitionsüberschuss dieser Anleihen sind rund 2 900

Millionen Mark nach Deutschland gelangt, da man durchschnittlich nur 5 Prozent für Bankerzinsen bezahlt abziehen muß.

Der Wille zur Mitarbeit.

Auf dem internationalen Parteitag in Essen (Nahel) führte der Reichsorganisationsleiter Dr. von Dethlefsen...

Die Kaffeebohne verlangt die Zutat von 'Weber's Carlsbader' zur stärkeren Entfaltung ihres Reichtums an Duft und Würze!

Dem Glück verwehnen.

Roman von Fr. Lehne

75. Fortsetzung. Sie hatte sich sehr getraut, Hannas Einladung, bei ihr zu wohnen, anzunehmen.

„Ah, das Brautpaar kommt schon vom Spaziergang zurück!“ meinte die Kommerzienrätin. „Azel wird auch zum Abendessen hier bleiben.“

„Und jetzt höre Gwendoline auch eine dunkle Männerstimme, bei deren Klang ein feiner schmerzlicher Stich durch ihr Herz ging.“

„Und dann kamen sie Gwendoline und Azel von Kronau gegenüber. Ihre Augenpaare trafen ineinander, starr und fremd erwiderte sie seinen forschenden Blick.“

Manchem er Wah genommen, sprang Blanka von ihrem Stuhl wieder auf, und sie hat auf die Handlung seines Stuhles zu setzen. Sie schmeigete ihre Wangen an seine Schulter...

„Vor lauter Freud, Mama, ich bin nämlich vor Glück und könnt' den Azel rein aufessen.“ Dabei drückte Blanka dem Verlobten einen schallenden Kuß auf den Mund.

„Wie wenig tollt ihr was doch Blanka in ihrem Benehmen — hauptsächlich Johanna wegen! Doch sie beachte nie etwas!“

„Jetzt denke ich, du bist nie fortgegangen, Gwendoline!“ meinte Hanna, „wie oft haben wir hier geessen — ganz wie früher ist es, weißt du noch, wenn wir hier so gemütlich beisammen waren.“

„Ach, doch nicht, Seemannchen!“, widersprach die Rätin, „sieh unsere Gwendoline an, was hat sie für Glück gehabt! Eine angehende, berühmte Opernsängerin! Und dabei im Testament der Herzogin in so geringer Weise bedacht! Eigentlich hat sie uns doch ihr Glück zu verdanken! Denn wäre sie nicht mit uns in Kronau gewesen, hätte die Prinzessin sie doch nicht kennen gelernt.“

„Ja, Tante Elowitt, Ihnen habe ich mein Glück zu verdanken!“ sagte Gwendoline mit eigentümlich schwerer Stimme und dachte daran, daß in Kronau ihr Glück kein Ende genommen. Die Freundschaft mit der Prinzessin hatte sie nie gelockt!

welchen Gesicht mit den dunkelstehenden Augen und dem roten Mund und dem Goldhaar, was sich an den Schößen bewegte ihm das Blut zu Herzen.

„Er war in einer unbefriedigten Stimmung. Jetzt mußte er, daß sie ihm nie nur mit einem Gedanken untreu gewesen — daß sie sich Holz und Schweinegut für eine andere geopfert, die noch vor dem Grabe zu ihm gestritten.“

„Du, ich bin furchtbar neugierig, dich zu hören und zu sehen.“ „Gib mir aufrecht, komme ich mit Azel nach A.“ meinte sie lächelnd.

„Ja, sagte dir schon, Blanka, daß ich das Engagement in A. aufgegeben habe!“

„Groß und ruhig erwiderte Gwendoline Blanka's Blick. Sie zuckte leicht die Schultern. „Dann glaube, was du willst — die Tatsachen werden es dir ja beweisen!“

„Das weiß ich noch nicht genau! Vielleicht, daß ich den Winter über noch kein festes Engagement annehme, sondern hier weiterstudiere.“

(Fortsetzung folgt.)

